



SJ 21/22 | 3

DR SPATZ VOM MÜNSTERPLATZ

Liebe Leser*innen

Nun flattert bereits der letzte Spatz dieses Schuljahres zu Ihnen nach Hause. Mit der Februarausgabe haben wir den letzten AdL Baustein thematisiert. In den letzten Monaten konnten wieder viele Anlässe wie das Schulhaussingen, das Stockwerkwandern oder die Spiel- und Sportmorgen, stattfinden, die unseren AdL-Alltag nicht nur bereichern, sondern ausmachen. Wir möchten Ihnen einen tieferen Einblick geben, warum wir an der Rittergasse altersdurchmischte unterrichten, was es für uns bedeutet und wie wir dies an der Rittergasse leben.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Das Redaktionsteam des «Spatz»

Sophia Harzenmoser, Franziska Häusermann, Kerstin Weiss
Layout/Illustrationen: Valerie Nyffenegger



Schulleitungsstimme

von Aline Morgenthaler

Unter ADL (altersdurchmischem Lernen) verstehen wir an der Rittergasse nicht nur die Zusammenlegung von Kindern aus verschiedenen Jahrgangsklassen zu einer altersdurchmischten Gruppe. Zentral ist die gezielte Nutzung dieser Vielfalt für den Unterricht und das soziale Lernen. Heterogenität gehört nicht nur zu unserer Gesellschaft, sie macht diese sogar aus. Mit unserem altersdurchmischten Lernen generieren wir vielfältige Lernfelder, in dem sich alle individuell, fachlich, persönlich und sozial weiterentwickeln können. Es ist normal verschieden zu sein und der blockierende Vergleichsdruck kann eher fallen, währenddessen der anspornende Vergleich bestehen bleibt. Das soziale Lernen, sowie die Selbständigkeit erhalten stets ein spezielles Augenmerk, was wir als zentral für die Zukunft unserer Kinder sehen.

Lehrpersonenstimme

von Anaïs Risse

Die jährliche Veränderung der Gruppenzusammensetzung ermöglichen Rollenwechsel, die die Selbstsicherheit fördern.

Die Schüler*innen sind jeweils für ein Jahr die Jüngeren oder die Älteren. Diese Rollen sind stets mit anderen Aufgaben und Anforderungen verbunden. Die älteren Schüler*innen in einer Klasse werden zum Beispiel gerne als Expert*innen eingesetzt, wohingegen die jüngeren Schüler*innen sich auch mal helfen lassen dürfen.

Der Wechsel vom Lernenden zum Lehrenden und die widerkehrenden Auseinandersetzung mit dem Lernstoff, festigen und verinnerlichen das Wissen, was wiederum den Selbstwert stärkt.

Die Schüler*innen bekommen den Schulstoff der anderen Schulstufe unwillkürlich mit, so dass sie bereits ein gewisses Vorwissen für die zukünftige Schulstufe besitzen oder den bereits gelernten Schulstoff wiederholen und festigen.

Da der Unterricht auf Vielfalt ausgelegt ist, sind die Unterrichtsmethoden differenziert und der individuelle Lernstand wird so adäquat berücksichtigt.

Kurs, Planarbeit, Gruppenarbeit, Halbklassenunterricht, klassenübergreifenden Unterricht, freies Spiel und viele weitere Unterrichtsmethoden werden in einer altersdurchmischten Klasse unterrichtet, so dass jede Schülerin, jeder Schüler beziehungsweise Lerntyp angesprochen wird und möglichst optimale Lernchancen geschaffen werden.

Das altersdurchmischte Lernen generiert durch den differenzierten Unterricht Selbständigkeit.

Durch die Anwendung unterschiedlicher und wiederkehrender Unterrichtsmethoden setzen sich die Schüler*innen selbständig und aktiv handelnd mit dem Lernstoff auseinander, eigene Erfahrungen werden gemacht, die Eigeninitiative wird gefördert und eine gewisse Mass an Verantwortung wird ihnen übertragen. All dies führt dazu, dass das Selbstvertrauen sowie selbständiges Handeln gestärkt und gefördert wird.

KINDERSTIMMEN

ADL in der Klasse

Evalina [1/2a]

Ich finde es toll, dass 1. und 2. Klasse zusammen sind, weil man dann manchmal den 1.Klasskindern Sachen beibringen kann. Und manchmal kann ich den Kleinen sagen «Nein im Kreis macht man keinen Quatsch!»

[Nio 1/2a]

Ich finde es toll, dass ich von den Grossen etwas lernen kann.

Stockwerkanlass: Ausstellung

Celestine, Gina und Jonn [3/4c]

Das 2. Stockwerk traf sich im Gruppenraum, dort haben sich die Gotte-Götti-Kinder getroffen und sind auf dem Stockwerk umhergewandert. In jedem Klassenzimmer wurden Sachen ausgestellt. Wir fanden es toll, dass wir selber entscheiden durften, was wir ausstellen wollen. Es war auch toll, dass wir

selber auf dem Stockwerk umhergehen durften. Wir fanden wir hatten ein bisschen zu wenig Zeit, um alles anzuschauen. Es waren sehr schöne und spannende ausgestellte Sachen! Es war sehr toll!

Stockwerkwanderung

Declan [3/4d]

Mir hat es Spass gemacht, mit den anderen Klassen zu wandern. Ich habe auch Kinder aus der 1., 2. und 6. Klasse kennengelernt, die ich noch nicht gekannt hatte.

Alice [3/4d]

Ich fand die Wanderung mega toll. Am Mittag konnten alle miteinander spielen und es war sehr lustig.

Stockwerkanlass: gemeinsam Geschichten erfinden

Leonhardo [1/2d]

Wir haben gemeinsam «Murmelenmäusefüssler» gesungen. Es hat Spass gemacht. Valentina und ein 6. Klässler sind noch in meiner Gruppe. Es ist toll eine Geschichte zu erfinden und jemand Grosses schreibt sie auf. «Im Urwald» haben wir auch noch gesungen.

Adeline [1/2d]

Ich habe es toll gefunden, als wir die Lieder zusammen gesungen haben und zusammen in der Gruppe weiterarbeiteten für die Geschichte.

Hanna [1/2d]

Ich möchte in eine andere Gruppe!!! Denn ich hasse Jungs! Aber vielleicht lernen sie Manieren. Ich glaube nicht. Aber es macht Spass und ist auch komisch. Ich musste selber Ideen sammeln. An einem Teil ist es (die Geschichte) lustig.



SCHON GEWUSST?

BEREITS VOR 135 JAHREN GINGEN IN UNSEREM SCHULHAUS KINDER EIN UND AUS.

Unser Schulhaus wurde bereits 1887 gebaut. Damals war es eine Realschule (Oberstufe). In den 1980er Jahren wurde die Schule geschlossen und das Gebäude wurde vom Baudepartement benutzt. Vor zwei Jahren durfte die Primarschule Rittergasse einziehen. Dafür wurde das Gebäude innen und aussen mit viel Liebe fürs Detail renoviert. – Höchste Zeit, unser schönes Schulhaus einzuweihen!



SCHÜLER*IN: «WAS HEISST DAS, WAS SIE UNTER MEINEN AUFSATZ GESCHRIEBEN HABEN?»

LEHRPERSON: «DU MUSST DEUTLICHER SCHREIBEN!»

LEHRPERSON: «WELCHEN NUTZEN HAT DIE SONNE?»

SCHÜLER*IN: «GAR KEINEN. IN DER NACHT SCHEINT SIE NICHT UND AM TAG IST ES SOWIESO HELL.»

LEHRPERSON: «WEISST DU, WIE LANGE FISCHE LEBEN?»

SCHÜLER*IN: «WAHRSCHENNLICH GENAU SO WIE KURZE.»